

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Alte Testament.

gleich verdrossen ist zu lesen vnd zu hören. Antwort Mose schreibt / wie sichs treibt Das sein Buch ein bild vnd Exempel ist des Regiments vnd Lebens. Denn also gehet es zu / wenn es im schwang gehet / das ist dis werck / ist jenes gethan sein mus. Und kein Mensch sein Leben also fassen mag (so es anders Gottlich sein sol) das er diesen tag eitel geistlich / den andern eitel weltlich Gesetze vbe / Sondern Bilde eines Regiments so im schwang gehet. Gott regiert also alle Gesetze vnterander / wie die Stern am Himmel / vnd die Blumen auff dem Felde stehen / Das der Mensch mus alle stunde zum ißlichen bereit sein / vnd thun welches ihm am ersten fur die hand kompt / Also ist Mose Buch auch vnterander gemenget.

Das er aber so fast treibt vnd offt einerley widerholet / Da ist auch seines Ampts art angezeigt. Denn wer ein Gesetzvolk regieren sol / der mus jmer anhalten / jmer treiben / vnd sich mit dem Volk / wie mit Eseln / blewen / Denn kein Gesetzwerck gehet mit lust vnd liebe abe / es ist alles erzwungen vnd abgenötiget. Weil nu Mose ein Gesetzlerer ist / mus er mit seinem treiben anzeigen / wie Gesetzwerck gezwungen werck sind / vnd das Volk müde machen / Bis es durch solch treiben erkenne seine Franckheit vnd vnlust zu Gottes gesetz / vnd nach der Gnade trachte / wie folget.

Gal. 2. 2. Corin. 3. Rom. 3. 7. **V**ffs dritte / Ist das die rechte meinung Mose / Das er durchs Gesetz die sien Gesetz offenbare mache. Denn da her nennet in S. Paulus Gal. ij. einen Amptman der sünde vnd sein Ampt ein ampt des Tods ij. Cor. iii. Und Rom. iii. vnd viij. spricht er / Moses ampt. Durchs Gesetze kome nicht mehr denn erkentnis der sünde. Und Rom. iii. Durchs Gesetzes werck wird niemand from fur Gott. Denn Mose kan durchs Gesetz nicht mehr thun / weder anzeigen was man thun vnd lassen sol. Aber krafft vnd vermußgen solches zu thun vnd zu lassen / gibt er nicht / vnd leßt vns also in der sünde stecken.

1. Cor. 15. Wenn wir denn in der sünde stecken / so dringet der Tod also bald auff vns / als eine rache vnd straffe vber die sünde. Da her nennet S. Paulus die Sünde / des Tods stachel / Das der Tod durch die sünde alle sein Recht vnd macht an vns hat. Aber wo das Gesetze nicht were / so were auch keine sünde. Darumb istis alles Mose ampts schuld / der reget vnd rüget die sünde durchs Gesetze / so folget der Tod auff die sünde mit gewalt. Das Mose ampt billich vnd recht ein ampt der sünde vnd des todes von S. Paulo genennet wird / Denn er bringet nichts auff vns durch sein Gesetz geben / denn sünde vnd tod.

Aber doch ist solch Sündeampt vnd Todampt gut / vnd fast von noten / Sündeampt. Mose ist nütz und gut. Denn wo Gottes gesetz nicht ist / da ist alle menschliche Vernunft so blind / das sie die sünde nicht mag erkennen. Denn kein menschlich Vernunft weis / das vnglau be vnd an Gott verzweineln sünde sey / Ja sie weis nichts dawon / das man Gott heit menschlicher verunfft etc. gleuben vnd trawen sol / Gehet also da hin in iher blindheit verstockt / vnd fühlet solche sünde nimer mehr. Thut dieweil sonst etwa gute werck / vnd führet ein eusserlich erbars Leben. Da meinet sie denn / sie siehe wol / vnd sey der sachen gnung geschehen. Wie wir sehen in den Heiden vnd Deuchlern / wenn sie auff jr bestes leben. Item / so weis sie auch nicht / das böse neigung des fleischs / vnd hass wider die Feinde / sünde sey / sondern weil sie sihet vnd fühlet / das alle Menschen so geschickt sind / achtet sie solchs fur natürlich vnd recht gut ding / Und meinet / es sey gnug / wenn man nur eusserlich den wercken wehret. Also gehet sie da hin / vnd achtet iher Franckheit fur stercke / iher sünde fur recht / jr böses fur gut / vnd kan nicht weiter.

Siehe / diese blindheit vnd verstockte vermesschenheit zu vertreiben / ist Mose ampt Moses ampt ist not. Nu kan er sie nicht vertreiben / er mus sie offenbaren vnd zu erkennen geben, not vnd nütz etc. Das thut er durchs Gesetz / da er leret / Man solle Gott fürchten / trawen / gleuben vnd lieben. Dazu keine böse lust noch hass zu einigem Menschen tragen oder haben. Wenn nu die Natur solchs recht höret / so mus sie erschrecken / Lere des Gesetzes, Denn sie besetzen / findet gewis / weder trawen noch glauben / weder furcht noch liebe zu Gott. Item weder liebe noch reinigkeit gegen dem Nehesten / Sondern eitel vnglauben / zweiueln / verachtung vnd hass zu Gott / vnd eitel bösen willen vnd lust zum Nehesten. Wenn sie aber solchs findet / so ist der Tod also bald fur augen / der solchen Sünden fressen / vnd in die Helle wil verschlingen.

Siehe / Das heiss den Tod durch die Sünde auff vns dringen / vnd durch die sünde vns tödten. Das heiss durch das Gesetz die sünde regen / vnd fur die Shude des Tods Augen setzen / vnd alle unser vermesschenheit in ein verzagen / vnd zittern vnd verzweifeln treis.